

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schalter-Gasse geöffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-51.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 1/2 M. monatlich, 1/2 M. 3/4 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn. 1/2 M. 4/5 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auf Forderung. — Bezugs-Verhältnisse nehmen ausserdem entgegen, in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ 19, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die bezüglichen Ausgabeverläge und in den benachbarten Orten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Bfg. für deutsche Anzeigen; 35 Bfg. für auswärtige Anzeigen; 1.50 M. für deutsche Anzeigen; 2.50 M. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachzahlung. — Anzeigen-Konten: Für die Morgen-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorbestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Sonntag, 10. März 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 117. • 66. Jahrgang.

## Fürst Bismarck und der Friedensschluss mit Russland.

Die „Voss. Ztg.“ hat eine Entdeckung gemacht (sie war freilich nicht schwer zu machen, bleibt aber verdienstvoll), die es wert ist, weitergegeben zu werden. Im fünften Kapitel seiner „Gedanken und Erinnerungen“ berichtet Fürst Bismarck von den politischen Freiberatern der Bethmann-Hollweg-Partei zur Zeit des Krimkrieges und erzählt, daß sie in einer ihrer Denkschriften Preußen als dem Vorkämpfer Europas das Ziel gesetzt hatte, Russland zu zerstören. Es sollten ihm die Ostseeprovinzen, sogar Petersburg mit eingeschlossen, und das gesamte Polen genommen, der Rest sollte durch eine Teilung zwischen Grossrussen und Kleinsrussen zerlegt werden. Es ist wahr, der Friedensvertrag von Brest-Litowsk stellt sich als die denkbar merkwürdigste Erfüllung dieses Programms dar, nur Petersburg ist in seinen Wirkungsbereich nicht einbezogen worden, sonst aber stimmt alles. Fürst Bismarck urteilt in seinen „Gedanken und Erinnerungen“ über diese Pläne der damaligen Bethmann-Hollweg-Partei also:

„Mit diesen kindischen Utopien spielten sich die zweifellos klugen Köpfe als Staatsmänner auf und hielten es für möglich, den Körper von 60 Millionen Grossrussen in der europäischen Zukunft als ein caput mortuum zu behandeln, das man nach Belieben behandeln könne, ohne daraus einen sicheren Bundesgenossen jedes zukünftigen Feindes von Preußen zu machen und ohne Preußen in jedem französischen Kriege zur Rückenbedeckung gegen Polen zu nötigen, da eine Polen bestreigende Auseinandersetzung in den Verdingen Preußen und Polen und selbst noch in Schicksalen unmöglich ist, ohne den Bestand Preußens aufzulösen.“

Die „Voss. Ztg.“ fragt, warum die vielen, die auch heute noch in Bismarcks außenpolitischen Ansichten einen politischen Wegweiser für die Gegenwart sehen, seinen Worten über die Notwendigkeit guter deutsch-russischer Beziehungen so wenig Wert beimessen; denn heute lägen die Dinge noch wesentlich ungünstiger als damals, wo von einem dauernden und scharfen Gegensatz zu England überhaupt nicht die Rede sein konnte, ganz zu schweigen vom Eintreten der Vereinigten Staaten und Japans in die weltpolitische Arena. Das alles klingt sehr einleuchtend und man muß auch zugeben, daß es von hohem Wert gewesen wäre, wenn eine Behandlung Russlands sich hätte ermöglichen lassen, durch die wir mit Sicherheit einen ruhigen Nachbar, einen Bundesgenossen gegen England im Rahmen einer weitblickenden Festlandspolitik gewonnen hätten. Aber man darf der Entwicklung, die nichts nach unseren Wünschen fragt, keinen Zwang antun wollen, wie er innerlich und äußerlich besteht, wenn man auf die Worte des Meisters schwört. Wer sagt uns denn, daß Fürst Bismarck die Politik der guten Beziehungen zu Russland hätte aufrechterhalten können, nachdem Russland selbst sich mit rasender Schnelligkeit auf die Bahnen des kapitalistischen Imperialismus begeben hatte? War es nicht für den ersten Reichskanzler immer schwerer und schwerer geworden, den Draht nach Petersburg unverfehrt zu erhalten? Schon unter ihm war die Zeit vorbei, wo das zarische Russland das Verhältnis zu uns so ansah, wie wir es umgekehrt ansehen und wünschen wollten. Und als wir bei deruspierung des Gegensatzes zwischen Russland und Österreich-Ungarn für das Donauraum „optiert“ hatten, konnten wir wohl noch den Zug hinhalten, an dem sich das russische Ungezwirne nicht bloß über unsere Verbündeten, sondern über uns entladen mußte, jedoch vermeiden konnten wir ihn wohl nicht. Das letzte Mittel zur seiner Verhütung war der Rückversicherungsvertrag. Man hat Herrn v. Caprivi scharf getadelt, weil er ihn ablaufen ließ, aber der Tadel ist leicht, wenn man es gekümmert unterläßt, zu untersuchen, ob die Verlängerung in unserem Belieben gestanden hätte. Als in Russland das Schlagwort gedrängt wurde, daß der Weg nach Konstantinopel über Berlin führt, hatte sich die Politik des östlichen Nachbarn so sehr von uns entschieden, daß, wie gesagt, auch Fürst Bismarck nur noch verzögern und hinhalten konnte, mehr aber nicht. Und nun kam der Weltkrieg, dessen Ziel für Russland die Verankerung des Donauraums war. Gewiß, immer noch konnten wir eine Politik verfolgen, die durch Schonung Russlands die Möglichkeit späterer Wiederanknüpfung darbot. Es war ein Verhängnis, daß es anders kam, aber ob es auch ein Fehler war, der hätte vermieden werden können, darüber möchten wir nicht mit der Sicherheit urteilen, wie es die Politiker tun, die sich auf die Ansicht des Fürsten Bismarck aus einer ganz anderen Zeit berufen. Ein einziger grober Fehler sieht wohl fest, nämlich der

der Selbständigmachung Polens, und doch ist auch hier zu fragen, ob ein anderer Weg hätte zum Ziele führen können. Es wird behauptet, daß wir noch unter der Herrschaft des Parentums einen Frieden mit Russland haben konnten, der ungefähr in der Richtung der Bismarckschen Politik gelegen hätte, mit dem sich also Russland hätte zufrieden geben können, bei dem es im wesentlichen unberührt gelassen wäre und zu uns wieder gute Beziehungen angeknüpft hätte. Wer jedoch kennt die Vorgänge, die sich bei Stürmers Friedensangebot abspielten, so genau, daß er ohne genügende Urteilsunterlagen so herb verurteilen durfte? Noch ein Moment wird übersehen, das uns das Entscheidende zu sein dünkt, dies nämlich, daß uns eine halbe Persekution Russlands allerdings vielleicht eine ungeheure Gefahr hätte bringen können, daß aber die ganze und völlige Persekution des Reiches uns vor dieser Gefahr behüten wird.

## Die bevorstehende Stellungnahme des Moskauer Sowjetkongresses zum Friedensschluss.

S. Stockholm, 9. März. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Man rechnet damit, daß die Bolschewisten auf dem Kongress in Moskau eine große Niederlage erleiden werden. Im Smolny-Institut bestätigt man Lenins bestimmte Voraussicht, daß der Moskauer Sowjetkongress, wenngleich unter Protest, den Brest-Litowsker Vertrag genehmigen wird. Auch verlautet, daß der Karentfamilie ein anderer Aufenthalt innerhalb Russlands angewiesen werden soll. Hierzu bemerkt „Gaulois“: Japan müsse sich beeilen, die Karentfamilie zu befreien. Es wäre jetzt der schnellste Wunsch der leidenden Entente, die Dynastie Romanow wieder empor zu bringen.

W. T. B. Berlin, 9. März. (Drahtbericht.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Durch Funkpruch ist bei der russischen Regierung dagegen Verwahrung eingelegt worden, daß die Verschleppung deutscher Flüchtlinge aus Estland und Livland fortgesetzt wird, da dies den Abmachungen des Friederickstrapes widerspricht.

## Wachsende Erregung gegen Lenin und Trotsky.

Br. Kopenhagen, 9. März. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß Flüchtlinge aus Petersburg und Helsingfors mitteilen, in Russland herrsche eine erregte Stimmung gegen Lenin und Trotsky, die beschuldigt werden, durch ihr Hinwegziehen der Friedensverhandlungen den großen Landverlust Russlands verschuldet zu haben.

## Rücktritt Trotskys.

W. T. B. Petersburg, 9. März. (Drahtbericht. Reuter.) Trotsky ist von seinem Posten als Volksbeauftragter für auswärtige Angelegenheiten zurückgetreten.

## Die Entente und der Friedensschluss mit Russland.

Br. Genf, 9. März. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Wie es heißt, trifft die Entente Vorbereitungen, um an einem dem Einfluß der Mittelmächte entzogenen Punkte in Russland eine russische Sonderregierung zu errichten, die den Brest-Litowsker Frieden nicht anerkennen und den Krieg, wenn auch nur mehr oder weniger theoretisch fortsetzen würde. Dem „Echo de Paris“ zufolge wird die Entente diese Sonderregierung durch diplomatische und militärische Vertreter unterstützen. Die Forderung der französischen Mission in Stockholm in das Innere Russlands steht mit diesem Plane offenbar im Zusammenhang.

## Die Friedensverhandlungen mit Rumänien.

W. T. B. Bukarest, 9. März. (Drahtbericht.) Gestern fand auf Schloß Cotroceni eine Vollziehung der Friedenskonferenz unter dem Vorsitz des bulgarischen ersten Delegierten Tonischew statt, der dem Bulgarischen Ausdruck gab, die Verhandlungen nach Möglichkeit zu beschleunigen. Der rumänische erste Delegierte schloß sich diesem Wunsche an. Um diesem allseitigen Wunsch Rechnung tragen zu können, schlug Herr Argetriana vor, es möge ihm möglichst sofort eine zusammenfassende Aufstellung sämtlicher Einzelforderungen der verbündeten Mächte schriftlich mitgeteilt werden, damit er dieselbe persönlich seiner Regierung vorlegen könne. Entsprechende Mitteilungen sind Herrn Argetriana gestern gemacht worden. Er wird heute nach Jassy abreisen. Seine Rückkehr wird für nächsten Donnerstag erwartet. Inzwischen sollen unverbindliche Besprechungen auf technischem Gebiet mit den übrigen vollständig hier zurückgebliebenen Mitgliedern der rumänischen Delegation fortgesetzt werden.

## Ukrainische Wünsche nach beharabischem Gebiet.

W. T. B. Budapest, 9. März. (Drahtbericht.) „Besky Uzsag“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Führer der ukrainischen Delegation Professor Oskar Ostapenko, der u. a. sagte: Der definitive Friedensschluss mit der Ukraine hat für uns großes Interesse, so daß wir auf

Grund der Brest-Litowsker Vereinbarungen an den Verhandlungen teilnehmen werden. Wir fordern das Gebiet von Chotin und einen Teil Südbessarabiens von der Dneistrmündung bis zur Donaumündung.

## Feierlicher Einzug der Rada in Kiew.

Br. Wien, 9. März. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Der „Reichspost“ zufolge zog die Rada unter dem Jubel der Bevölkerung feierlich in Kiew ein, wo sie wieder ihren Sitz aufschlug.

## Beglückwünschung des Sultans zum Brest-Litowsker Friedensschluss.

W. T. B. Konstantinopel, 9. März. (Drahtbericht.) Der Sultan nahm heute die Glückwünsche von Abordnungen der Kammer und des Senats zu dem Friedensschluss von Brest-Litowsk entgegen, wobei er seinerseits die Vertreter des Parlaments beglückwünschte und seine lebhafteste Freude sowie seine Befriedigung über den glücklichen Friedensschluss ausdrückte. Besonders anerkennende Worte fand der Monarch für die Abordnungen aus jenen Gebieten, die jetzt wieder an die Türkei zurückfallen. Eine Abordnung der Bevölkerung von Batum und Ardahan im Kaukasus überreichte dem Sultan eine Glückwunschadresse. Der Herrscher erwiderte: Diesen Erfolg verdanken wir Gottes Gnade. Die patriotischen Gefühle, die ihr zum Ausdruck gebracht, verdienen größte Wertschätzung. Die Liebe zum Vaterland ist eine Pflicht. Die Gebiete, die ihr bewohnt, waren einst von meinem Reich abgetrennt, aber von jetzt ab werden sie niemals mehr unseren Herzen entrissen werden. Unsere Freude ist gegenseitig.

## Der Krieg gegen England.

### Unser letzter Luftangriff auf London.

#### Amliche englische Meldungen.

W. T. B. London, 9. März. (Drahtbericht.) Reuter meldet amlich: Der Luftangriff scheint von 7 oder 8 Flugzeugen angeführt worden zu sein, von denen zwei London erreichten und Bomben abwarfen. Die ersten zwei Angreifer näherten sich der Insel Thanet um 10.55 Uhr abends und legten der Themsemündung aufwärts weiter. Beide wurden zur Rückkehr gezwungen, ehe sie London erreichten. Inzwischen kam ein dritter Flieger um 11.20 Uhr über die Küste von Essex und bewegte sich nach Westen weiter. 11.45 Uhr wurde er in Ost-London gemeldet. Ein paar Minuten später warf er Bomben auf die südwestlichen und nordwestlichen Distrikte ab. Um 11.50 Uhr warf ein vierter Flieger, der ebenfalls über Essex kam, Bomben nordwärts über London ab und legte dann seine Fahrt über die Stadt hinweg in südlicher Richtung fort, wobei er zwischen 12.20 Uhr und 12.30 Uhr auf den nördlichen Distrikt die restlichen Bomben fallen ließ. Die letzten feindlichen Maschinen, die alle über die Küste von Essex kamen, wurden zur Umkehr gezwungen, ehe sie London erreichten. Empen Schaden an Londoner Wohnhäusern wurde angerichtet. Mehrere Häuser sind demoliert. Die Zahl der Unglücksfälle wird später bekannt gegeben.

Ein späterer amlicher Bericht besagt, daß nach den letzten Folgeberichten 11 Personen getötet und 46 verwundet worden sind. Man fürchtet, daß außerdem noch 6 Leichen unter den Trümmern der Häuser begraben sind. Alle Unfälle ereigneten sich in London.

## Die englischen U-Bootsorgen.

W. T. B. Berlin, 9. März. (Drahtbericht.) Die Enttäuschung über die geringe Leistungsfähigkeit des englischen Schiffbaus im Jahre 1917 zieht immer weitere Kreise. Im „Daily Telegraph“ vom 26. Februar kritisiert Archibald Hurd seine Betrachtungen an die kritische Tatsache, daß der Schiffbauhand statt der erwarteten zwei Millionen Bruttoregistertonnen nur 1.1 Mill. Bruttoregistertonnen geliefert hat. Bekanntlich hatte im Herbst vorigen Jahres der erste Lord der Admiralität die schon damals feststehenden ungünstigen Zahlen damit zu demütigen gesucht, daß er behauptet hatte, es sei zwar im Anfang des Jahres die Erzeugung gering gewesen, dieselbe werde sich jedoch im November und Dezember gewaltig steigern. Archibald Hurd nennt nun nach den amtlichen Angaben die Tonnage der neuerbauten Schiffe für November mit 130.750 Bruttoregistertonnen, für Dezember mit 115.783 Bruttoregistertonnen, für Januar 1918 mit 55.598 Bruttoregistertonnen. Wie man sieht — schreibt Hurd — nimmt die Erzeugung ab, anstatt sich zu steigern. Das ist der Grabsstein aller jener wunderbaren Voraussagen im Herbst letzter Kenner des englischen Schiffbaues behauptet, daß sogar die Jahresleistung von 1.1 Millionen Bruttoregistertonnen im Jahre 1917 nur dadurch möglich war, daß zahlreiche Schiffe, die seit Anfang 1914 halb fertig auf Stapel lagen, jetzt erst fertig gestellt wurden.

## Scharfer Protest gegen Northcliffe als Leiter der Propaganda im feindlichen Ausland.

W. T. B. Bern, 9. März. (Drahtbericht.) Die Abtretung höchster Regierungsämter an den Presselords, Northcliffe, Rothemann und Deabendrod, war am 28. Februar im englischen Unterhaus erneut der Gegenstand scharfer Kritik seitens mehrerer Mitglieder. Herr Cecil Deane tadelte vornehmlich die Ernennung Northcliffes zum Leiter der Propaganda in den feindlichen Ländern. Mehrere bezeichneten es überhaupt als unklug, das deutsche Volk wissen zu lassen, daß England in seiner Mitte Propaganda betreibt. Er verurteilte aber besonders, daß diese Tätigkeit nach Northcliffe übertragen wurde. Vermutlich betrachten die Deutschen diese Ernennung ungefahr so,

wie England es anehen würde, wenn es erfahren würde, daß die deutsche Regierung Nebenkommission zum Leiter der deutschen Propaganda in England ernannt hätte.

Die englische Botschaft in Petersburg ausgeplündert. Br. Genl. v. März. (Eig. Drahtbericht.) Die englische Botschaft in Petersburg wurde nach der Abreise des Botschaftspersonals von maximalistischen Soldaten ausgeplündert.

Japans Aktion in Ostibirien aufgeschoben?

W. T. B. Rotterdam, 9. März. (Drahtbericht.) Laut „Nieuwe Rotterdam Courant“ meldet „Manchester Guardian“: Dienstag oder Mittwoch wird die Frage des Einschreitens Japans im fernem Osten und das Verhalten Großbritanniens in dieser Angelegenheit im Unterhaus zur Sprache kommen.

W. T. B. Rotterdam, 9. März. (Drahtbericht.) Nach dem „Nieuwe Rotterdam Courant“ wird der Exchange Telegraph-Compagny aus New York gemeldet: Die japanische Botschaft erklärt, die Pläne für eine Intervention Japans in Sibirien seien vorläufig aufgeschoben.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 9. März. (Drahtbericht.) Amlich verlautet vom 9. März, mittags.

Bei Salta in der Ukraine wurden durch die zur Deckung der Bahn Kowel-Obelja vorgehenden Truppen starke Banden gesprengt.

An der italienischen Front stellenweise lebhafter Artilleriekampf. Der Chef des Generalstabes.

Der erfreuliche parlamentarische Sieg der österreichischen Regierung.

W. T. B. Wien, 8. März. Mit großer Mehrheit der Abgeordneten erfolgte die Bewilligung des Budgetprovisoriums und des gesamten Kriegskredits. Es wird dies als ein erfreulicher Sieg, den Österreich im österreichischen Abgeordnetenhaus errungen hat, von der Presse mit Genuß begrüßt.

(27. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die Siegerin.

Originalroman von Hans Beder † (Wiesbaden).

Hatte Sofranow sich in Gegenwart Baumeisters und seiner Enkel noch zurückgehalten, so war er jetzt ganz der frühere galante Draufgänger, der einen Teil seiner Jugend und darüber hinaus hinter den Kulissen und in den Chambres séparées zugebracht.

Sol es der Teufel! Was war das für eine Idee gewesen, in der Nähe seiner Tochter und ihrer Kinder zu leben, als Großpapa, der sein Glück nur noch in der Nachkommenschaft und in der Ruh: fand!

Während sie frühstückten, plauderten sie: über Reisen, über Paris, immer von neuem über Berlin. Dabei wanderten seine Augen unausgesetzt über Soffie, über ihr Gesicht, über ihre herrliche Figur.

So manches Weib, nein alle, für die er ungezähltes Geld im Leben hingeworfen, konnten, mußten sich dagegen verstecken. So was gab es nicht mehr in der Welt — eine so vollkommene Schönheit, solch reinste Raff!

Soffie fühlte die Guldianna, die in seinen Blicken lag. Schon gedachte Gedanken stiegen von neuem in ihr auf: War dieser Mann ihr Schicksal?

Bilder eines sonnigen Lebens flogen an ihr vorüber; sie glaubte die Macht, die sie über ihn besaß, zu erkennen. Würde eine Frau in ihrer Lage noch Zweifel hegen, was sie tun sollte, tun mußte?

Problem der Verfassungsreform findet in der Presse eingehende Würdigung, wobei sie hervorhebt, daß Autorität und eine starke Führung des Kabinetts die unerlässliche Voraussetzung für die Neugestaltung der Verfassung sei.

Deutsches Reich.

Der Kaiser an die Ostpreußen.

W. T. B. Königsberg i. Pr., 8. März. Auf das Gütlichkeitsdelegat des Provinziallandtags ging folgende Antwort des Kaisers ein: „Herzlichen Dank für den treuen, mich sehr erfreuenden Gruß.“

Ein kraffes Seitenstück zum Fall Philipp.

Hauptauschuß des Reichstags.

(Schluß aus der gestrigen Abend-Ausgabe.)

Abg. Roske (Soz.): Ein Kontrollrecht muß eventuell erzwungen werden. Bestände es schon immer, so hätte man praktisch auch davon Gebrauch machen sollen.

Die konnten die Dinge bei Daimler so weit kommen? Wie konnte die Herrensverwaltung dieser Profitmacheret so untätig zusehen? Trotz der Massenaufträge wurden teilweise noch höhere Preise bewilligt.

Die Kalkulationen waren systematisch und genial gefaßt. Es war nicht nur versucht, sondern vollendeter Vortrag. Sind nun endgültig Maßnahmen getroffen worden, um Ordnung zu schaffen? Die Herrensverwaltungen in Berlin und Stuttgart haben schnell zugegriffen.

Oberst Ohmann, Chef des Flugwesens: Daimler hat nicht Massenfälschung gelistet, die Rotore wurden mit großen Appen weiter entwickelt. Erst 1916 legte Daimler eine genaue Kalkulation vor.

Abg. Dr. Stöbe (natl.): Ein Teil des Beweismaterials wird schon beiseite geschafft sein. Der Vorsitzende des Ausschusses hatte sich den Aktionären gegenüber protokolllarisch verpflichtet, nicht nur die erorbitanten Gewinne einzufordern zu erklären, sondern sie noch zu steigern.

Gewinn von 173 Prozent der Selbstkosten

Sie beobachtete ihn ihrerseits: Ein stattlicher, imposanter Mann.

Einige Atemzüge lang verdunkelten sich ihre Augen. Ein anderes Gesicht trat in ihre Erinnerung, ein Gesicht, an das sie nicht, nie mehr hatte denken wollen.

Sie atmete tief auf, ihre Nasenflügel bebten. Ein Entschluß regte sich in ihr, stand fest. Wenn —

Sie stieß die Hand, die sich leise auf die ihrige gelegt, nicht zurück. Sie schaute gespannt, beherzt auf die Worte, die neben ihr erklangen: „Meine Gnädige, Soffie Karlowna, wach! Ich schimme Gedanken bewegen Sie so plötzlich? Darf ich es nicht wissen, wollen Sie mich nicht mit Ihrem Vertrauen beehren? Vielleicht kann ich helfen.“

Die Erinnerung war schon wieder ausgelöscht, sie konnte lächeln: „Ich danke Ihnen herzlich. Aber wie könnten Sie mir helfen? Ich fühle mich hier unglücklich. Das ist wohl nicht das richtige Wort, nein, nicht unglücklich, ich fürchte mich. Eine Stunde konnte ich vergehen. Wenn ich aber denke, daß ich das wiederholen kann, der Überfall — keinen Schritt wage ich zu tun, eine Gefangene bin ich hier!“

Eine kleine Pause entstand. Sofranow beugte sich zu ihr: „Eine Gefangene? Wenn Ihnen nun angeboten würde, diese Gefangenschaft mit einer anderen zu vertauschen? Sie lächeln, darf ich mir das günstig deuten, darf ich weiter brechen?“

Als sie ohne Antwort vor sich niederblickte, zog er ihre Hand an seine Lippen: „Würden Sie mir dies Bündchen anvertrauen, sich führen lassen? Fort von hier in die Welt, wohin Sie bestimmen!“

Soffie sah auf, ihre Blicke begegneten sich, sie wollte antworten, aber ein Klopfen an der Tür hielt sie zurück.

bei den Rotoren erzielt wurde nicht 11 Prozent, wie man uns fälschlich gesagt hat. Es ist bedauerlich, daß eine kaufmännische Kontrolle nicht mit diesen Dingen zu tun hat. Das Steigen der Kurse und Dividenden mußte stetig machen, ebenso die kolossalen Rückstellungen. Die Gesellschaft erhöhte ihr Aktienkapital von 8 Millionen auf 32 Millionen, veräußerte also ihr Kapital, um ihre Dividenden unterbringen zu können.

Wo sind unsere Milliarden geblieben?

Abg. Dr. Pfleger (Zentr.): Die Schuld der Herrensverwaltung gegen Daimler ist immens. Wie steht es mit der Herausgabe der widerrechtlich eingestrichenen Gewinne? Wir wünschen hier keinen fauler Vergleich, wie in einem anderen Fall. Eventuell muß die Spezialgesetzgebung einsehen.

Die Freisprechung im Falle Philippi ist unerhört.

Abg. Erzberger (Zentr.): Der Fall Daimler liegt auch ohne das in der Anzeige beizugrabte Material schlimm genug. Aber auch das Verhalten des Kriegsministeriums ist unbegreiflich. 1 1/2 Jahre lang es sich mit Daimler herum, ehe es eine Kalkulation erhält, das war, milde gesagt, Fädellosigkeit.

Samstag Weiterberatung.

Herrenhaus.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblattes“.)

§ Berlin, 9. März.

Am Ministertisch: v. Breitenbach und Ebdom. Präsident v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Min.

Nach Vereitigung des neuereintretenen Mitglieds Graf v. Schwerin folgt der Bericht der Matriculskommission über Veränderungen im Personalbestand des Herrschafts für das Herrenhaus sind gegenwärtig auf Sitz und Stimme 402 Mitglieder vorhanden, davon rufen 52. Es sind mithin 350 stimmberechtigte Mitglieder vorhanden.

Das Wohnungsgesetz wird ohne Erörterung nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses en bloc angenommen.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs über die Erhebung von Kriegszuschlägen im Güter- und Tierverkehr der Staatseisenbahn.

Überbürgermeister Wermuth (Berlin) berichtet über die Verhandlungen der Kommission und weist darauf hin, daß aus diesen Zuschlägen 889 Millionen erzielt werden sollen.

Eisenbahnminister v. Breitenbach: Meine Absicht, erst nach dem Krieg an eine Neugestaltung des Tarifs heranzugehen, hat sich leider nicht durchführen lassen. Infolge der ungeheuren Steigerung der Ausgaben mußte schon jetzt eine Erhöhung des Tarifs erfolgen.

Graf v. Wittenburg-Benshausen: Wir werden die Tarif-erhöhung ungern, aber der Not gehorchend, annehmen.

Das Gesetz wird in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen.

Der Nachweis über die Betriebsergebnisse der Haupt- und Landesgestüte des Staats wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.

Es folgen Petitionen.

Demit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nach Erledigung der Tagesordnung rät Graf Posadowski eine möglichst baldige Erörterung der Ansiedelungsfrage an, da die Angelegenheit nicht nur für die östlichen Provinzen, sondern auch darüber hinaus für die Gestaltung der Dinge im Osten von Bedeutung sei.

Nächste Sitzung unbestimmt. — Schluß 2 Uhr.

Ein Diener meldete, daß der Arzt gekommen sei und Herr Baumeister bitten ließe.

Sie hatte Sofranow ihre Hand entzogen und sich schnell erhoben. Nur mit einer Bewegung ihres Kopfes gab sie zu erkennen, daß sie ihn nicht abwieß — dann folgte sie dem Diener.

Sofranow blieb am Tische sitzen. Die Erregung hatte sein Gesicht gerötet. So leicht hatte er sich die Sache nicht vorgestellt. Aber schließlich — sie waren sich doch alle gleich, die Weiber!

Er durfte nicht einmal besonders stolz auf seinen Sieg sein. Gewiß, sie war schön, herrlich, aber doch nur eine Gesellschaftlerin. Der adlige Name — sie hatte wohl in Deutschland Schiffbruch gelitten, sein Anerbieten erschien ihr wie eine willkommene Verforgung. Was ihn selbst betraf, machte er sich keine Sorgen. Seine Tochter würde die Nase rümpfen, ihr Mann wohl auch. Vielleicht bekam er zu hören, daß er sich in seinem Alter schämen müsse. Dagegen hatte er eine Masse Petitione anzuführen. Eins allein aber genügte schon: Excellenz Malkow, sein Gutsherr hatte eine Geliebte von zwanzig — er selbst war ein Greis — — —

Wahrscheinlich fuhr ein Gedanke in ihm auf er schlug sich vor die Stirn. Am Ende hatte sie den Antrag anders aufgefaßt, dachte an Heiraten. Das wäre — — —

Während er im Zimmer umherging, versuchte er sich zurückzurufen, was er gesagt, welche Worte er gebraucht hatte. Von Vertrauen, von Befangenheit hatte er geredet und ihr die Hand gefaßt. Er weiteres erinnerte er sich nicht. Aber es war schon so, er konnte nicht zweifeln, Sie hatte verstanden, daß er sie zu seiner Frau machen wollte.

Was konnte sie auch anders denken? Er, das Haupt der Familie, hier im Hause seiner Tochter, ein paar Zimmer nur entfernt von der kranken Enkelin — ihr anzubieten, seine Geliebte zu werden?!

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Nachrichten.

Lebensmittelverteilung. In der kommenden Woche am Mittwoch bis Samstag findet gemäß Mitteilung des Lebensmittelamts in den Milchverteilungsstellen eine Sonderverteilung von 250 Gramm Milchpulver und 125 Gramm feinem Zucker an Kinder unter 3 Jahren statt.

Ablieferung von Bezugsscheinen. Der Magistrat weist die Geschäftsleute wiederholt darauf hin, daß sie verpflichtet sind, die von ihnen belieferten, von der Reichsbelieferungsstelle ausgestellten Bezugsscheine ausschließlich an diese, und zwar an die Abteilung, die die Scheine ausgefertigt hat, zurückzusenden.

Brennstoffverteilung an Inhaber von Ofenheizung. Mit dem 20. März d. J. verläßt die Brennstoffmarke für Januar ihre Gültigkeit. Der Bezug von Brennstoffen auf die Februarwärme erfolgt in der im Angelegenheit angegebenen beschränkten Weise.

Ein guter Fang. Festgenommen wurden die Einbrecher, welche während der Nacht zum 28. v. M. in einem hiesigen Geschäft für etwa 2000 M. Stoffe gestohlen haben. Es handelt sich dabei um den von seinem Truppteil defektierten Paul Reist aus Düsseldorf und den Handlungsgehilfen Friedrich Bohne, ebenfalls von dort.

Die Apfelpreise haben in den letzten Tagen in den hiesigen Geschäften einen neuen Aufschwung genommen. Unter 80 Pf. das Pfund sind auch die minderwertigsten Äpfel nicht mehr zu haben.

Fringsabend. An dem Fringsabend am Sonntag, den 10. März, abends 8 Uhr, im großen Saal der Turngesellschaft, auf dem Harrer Feldmann über den „Frieden mit Rußland“ sprechen wird, wird auch ein aus der Internierung in England entlassener Zeitschriftler erzählen: „Wie es in England aussieht“.

Wohndienst der militärischen Vorbereitung der Festungsbau. Jugendkompanie Nr. 148: Montag, den 11. März; Jugendheim, 8 1/2 Uhr abends.

Kleine Notizen. Die verstärkte Garnisonkapelle unter Leitung des Königl. Obermusikleiters Weber wird am kommenden Montag bei hiesigen Abenteurerkonzerten im Kurhaus ausführen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Königliche Schauspiele. Sonntag, den 10. März, Ab. C. „Der Prophet“. Anfang 5 Uhr. Montag, den 11. März, Ab. B. „Reine Frau, die Festhausleiterin“.

Residenz-Theater. Sonntag, den 10. März, nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Schindler's Hahnen“. Abends 7 Uhr: „Fräulein Witwe“.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

Thalia-Theater. Der prächtige Film „Die Faust des Hiesigen“ (1. Teil) ist wiederum eine große Anziehungskraft auf die Besucher des Theaters aus und bleibt derselbe noch einige Tage auf dem Spielplan.

Die Monopol-Lichtspiele, Wilhelmstraße 8, bringen den vielen Wünschen zufolge noch einige Tage das hervorragende Meisterwerk „Es werde Licht“.

In Amphion-Theater, Laurussstraße 1, wird ab Samstag ein hochinteressantes Dokument über das Leben und Treiben des russischen Wunderkindes „Kasputin“ zur Verführung gebracht.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

w. Sonnenberg, 6. März. Zum Zweck der Aufhebung der Gemeindegrenzen sind auf unserem Rathause dieser Tage die Ausdehnung eines Ackers ober der Schulst. 4. Gemarkung, in der hiesigen Gemarkung, 21 Nr. 40

FC. Bonn, 6. März. 20 450 M. statt der bisher jährlich gezahlten 2000 M. erbrachte die Neuverpachtung der Gemeindejagd in Duppard

FC. Gießen, 8. März. Der 43jährige Kaufmann Wilhelm Wehl aus Rietzhausen, der zeitweilig dort auf Urlaub weilte, ist hier in den Rhein und ertrank.

H. Höchst a. M., 8. März. Majorleutnant Otto Varing, der einzige Sohn des Hauptkassiers der Barbwerke Richard Varing, ist bei Hüttenberg bei einer Flugübung kurz vor der Landung tödlich verunglückt.

Neues aus aller Welt.

Frank Rebeckus 7. W.T.B. München, 9. März. (Drahtbericht.) Fichter Frank Rebeckus ist nachmittags infolge Operation, die durch frühere Blinddarmentzündung nötig geworden war, im 64. Lebensjahr gestorben.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 9. März. (Eig. Drahtbericht.) Im Zusammenhang mit den Verhandlungen im gestrigen Hauptauschluß des Reichstags über die Daimlerwerke realisierte die Spekulation die Rüstungswerte auf der ganzen Linie, und infolge dringenden Angebots besonders in Daimler- und Rheinmetall verzögerte sich deren Kursfeststellung ganz erheblich.

Banken und Geldmarkt.

Reichsmark und Aufhebung des Rubelverbot. Berlin, 8. März. Am Devisenmarkt will man die Abschaffung des Reichsmark schon mit der Aufhebung des Rubelverbot erklären, obwohl das Ausland erst seit heute informiert sein kann und inländische Firmen z. B. durch die Devisenordnung am freien Verkehr mit dem Ausland gehindert sind.

Marktberichte.

W.T.B. Berliner Produktmarkt. Berlin, 9. März. (Drahtbericht.) Besonderes ist über den Produktenverkehr heute nicht zu berichten. Die Umsätze sind nur gering, da die Ware meistens sehr knapp ist und dem Handel sich immer mehr Schwierigkeiten entgegenstellen.



Laxin-Konfekt. Regelt den Stuhlgang bei Erwachsenen und Kindern. Arztlich empfohlen. Originaldose Mk. 1.50.

Der heutigen Sonntags-Morgenausgabe liegt als Nachlieferung Nr. 3 (Jahrgang 1918) der monatlichen Freizeitschrift „Unterhaltende Blätter“ bei.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten

Hauptredakteur: H. Hegerhorst. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerhorst. Dr. phil. E. Stein: für den Unterhaltungs- u. a. Kurznachrichtl. Teil.

Sums kommt!

Zahn-Praxis Gertrude Benkendorff. Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten. Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Einkaufsläden mit Gummiring, Geseckeläfer, Einbeinläfer, Honigläfer, Saffirläden, Rindermilch, Nudeln in allen Größen, beste Qualität, W. Hoff, Panemannstr. 3, T. 2060.

Badhaus Kranz, am Kranzplatz, Sel. E. Becker. Thermalbäder eigener Quelle 6 St. Mk. 3.50 inkl. Ruhezimmer und Zinnsur.

Sums kommt!

Meine Sonderabteilungen neuer, guter KOSTÜMSTOFFE, SEIDENSTOFFE, WASCHSTOFFE sind jetzt durch reiche Auswahl ausgestattet und ich empfehle deshalb eine möglichst sofortige Deckung des Bedarfs.

J. HERTZ

Damen-Moden Langgasse 20

Sums kommt!

Kaffee-Restaurant „Waldeck“ am Ausgang der Abrecht-Dürer-Anlagen und an der Anstraße. Kaffee, Kuchen, Tee, Weiss- und Rotwein. Mittag- u. Abendessen. Belegte Brote geg. Brotm.

Wir od. Wich? Vorzügliches Lehrbuch der deutschen Sprache. 1.55 M. Nachm. Franko. Verlag Schwarz u. Co., Berlin 14

Radsfahren mit Heros. Reiten- und Erziehungserlaubnis. Fahrt auf jed. Rad. Übungsbuch. Die Verleihung ist sehr beliebt. Preis 1.50 M. in D. ufm. Preis 1 Paar 15 M. u. Porto. Verh. Nachm. 1 M. Vertreter gesucht. Prof. art. Heros G. m. b. H., Berlin N. 213, Taubenstraße 21.

Sums kommt!

# Lebensmittelverteilung.

## 1. Warenausgabe.

In der Woche vom 11.—17. März werden verteilt:  
 250 Gr. Fleisch und Wurst gegen Abgabe von Feld 1 bis 10 der Reichsfleischkarte.  
 40 Gr. Butter auf Feld 11 der Fettkarte.  
 1 Ei auf Feld 56 der Fettkarte in den Buttergeschäften Nr. 1 bis 48.  
 250 Gr. feinen Zucker auf Feld 61 der Nährmittell.  
 125 Gr. Suppenmehl auf Feld 62 der Nährmittell.  
 125 Gr. Teigwaren auf Feld 63 der Nährmittellkarte.  
 250 Gr. Rübensauerkraut a. Feld 107 der Nährmittell.  
 250 Gr. Kaffee-Erlaub auf Feld 108 der Nährmittell.  
 250 Gr. Marmelade auf Feld 109 der Nährmittellkarte.  
 7 Pfund Kartoffeln auf Feld 11 der Kartoffelkarte.  
 Nährhefe — markenfrei.

### Außerdem Sonderverteilung:

100 Gr. Kräuterbrot an die Kunden der Fischgeschäfte Nr. 5, 6, 7, 8 und 9 gegen Eintragung des Buchstabens „F“ auf die Nährmittellkarte.  
 50 Gr. geräucherter Kleinheringe an die Kunden der Fischgeschäfte Nr. 3 und 4 gegen Eintragung des Buchstabens „J“ auf die Nährmittellkarte. Der Verkauf von Heringen findet von Montag bis Mittwoch statt.

250 Gr. Milchsuppenpulver u. 125 Gr. feinen Zucker an die Kinder unter 3 Jahren gegen Vorweisung der Milchkarte und des Haushaltsausweises in den Milchverteilungsstellen von Mittwoch bis Samstag.

Der Preis beträgt je Pfund für feinen Zucker 41 Pf., Suppenmehl 200 Pf., Teigwaren 50 Pf., Rübensauerkraut 25 Pf., Kaffee-Erlaub 200 Pf., Marmelade 100 Pf., Nährhefe 160 Pf., Kräuterbrot 125 Pf., geräucherter Kleinheringe 220 Pf., Milchsuppenpulver 490 Pf., 60 Gr. Butter 40 Pf., ein Ei 44 Pf. und 7 Pfund Kartoffeln 66 Pf.

## 2. Verkaufseinteilung.

Gruppe:	Fleisch:	Butter u. Eier:
A-D	Samstag: 8-9 1/2	Freitag 8-10 1/2
E-H	9 1/2-11 1/2	10 1/2-1
I-L	11 1/2-1	8-4 1/2
M-P	2-8	4 1/2-8
Q-R	8-4	Samstag 8-10
S-T	4-5	10-12
U-V	5-8 1/2	12-1

### Nährmittel:

Sp-D Donnerstag vorm. | A-M Freitag nachmittags.  
 A-E Donnerstag nachm. | R-So Samstag vorm.  
 R-Z Freitag vormittags. | A-S Samstag nachm.

Wiesbaden, den 10. März 1918.

Der Magistrat.

## Neue Verkaufsstelle für Weißbrot.

Frau Auguste Daub, Röschstraße 16, ist die Berechtigte zum Verkauf von Weißbrot für Schwachranke erteilt worden.

Wiesbaden, den 9. März 1918.

F 588

Der Magistrat.

## Brennstoff-Verteilung an Inhaber von Ofenheizung.

1. Januarmerke: Die Januarmerke verliert mit dem 20. März d. N. ihre Gültigkeit. Dieselbe darf nach diesem Termin von keinem Kohlenhändler beliefert werden.

2. Februarmerke: Zum Bezug von Brennstoffen auf die Februarmerke sind zugelassen:

- Haushoffnungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben A-D bei den Kohlenhandlungen: Peder, Pieder, Genz, Democh, God, Müller, Kemnich, Feis, Walter, Wulf, Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend.
- Haushoffnungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben E-H bei den Kohlenhandlungen: Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft, Winnenthal, Dohmann, Klein, Knoll, Korn, Kutterer, Kitz, Reith, Rohrbasser, Rohrbach, Stillger, Stord, Wirth, Wibel.
- Haushoffnungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben I-L bei den Kohlenhandlungen: Ader, Breusch, Göss, Schäfer, Schwabinger, Steimel, Weber, Weinand, Wengandl.
- Haushoffnungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben M-S bei den Kohlenhandlungen: Benzal, Denstenberg u. Diemer, Beckman u. Bürger-Konsum, Fischer, Friedrich, Gauerl, Glindauf, Gombert, Kramer, Weinigartner.

Auf die Februarmerke werden 3 Rentner gemischte Kohlen ausbezogen. Darunter darf 1 Str. Braunkohlen und 1 Str. Eiform-Briketts sein, soweit dies nach dem Vorrat der Händler möglich ist.

Der Verkauf von Kohlen beim Gaswerk an der Wagner Straße ist eingestellt.

Wiesbaden, den 8. März 1918.

F 588

Der Magistrat.

Beginn neuer Abh.-Kurse für

## Schwerhörige

in Gruppen- und Einzel-Unterricht. Methode von Ohrenärzten empfohlen. Kein Lautstimm-Unterricht. Prospekte, Referenzen und nähere Auskunft durch die langjährige Leiterin:

Frau G. Simmersbach,

sozial. geprüfte Lehrerin Adelsheidstraße 12, Post. Sprechstunden 11-4.

## Dankagung.

Allen denen, die an der heimgegangenen

### Frau Maria Schreiber

so innigen Anteil genommen haben, sprechen wir unsern innigsten Dank aus, besonders für die liebevolle Pflege der barmherzigen Schwestern, sowie die schönen Kranz- und Beileidspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Schreiber  
nebst Kindern.

Das Seelenamt für die Verstorbene findet am Montag, den 11. März, um 6 1/2 Uhr, in der Maria-Hilf-Kirche statt.



## Jacken-Kleider

aus guten Wollstoffen, Beste Verarbeitung

235.— 185.— 145.— 95.—

## Frühjahrs-Mäntel

aus

Imprägnierter Seide, Covercoat,  
Imprägnierten Ripsstoffen

165.— 145.— 125.— 98.—

Kleider  
Röcke

aus Wollstoffen  
45.- 34.- 24.-

## Schloss

Damenbekleidung, Langgasse 32.

## Pfähle

für Bäume, Sträucher,  
Rosen u. jed. and. Zweck,  
sowie Stangen und Ge-  
ländermaterial empfiehlt  
Karl Schura, Karstr. 29.

## Umpressen

von Damenhüten, aparte Formen, Umarb. u. Neuanfertigung  
von Vorten- u. Seidenhüten bei tadelloser Ausführung.  
Jenny Matter, Bleichstraße 11.  
Telephon 3927.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treuzorgende, unversehrliche Mutter, Schwägerin und Tante

### Frau Sofie Ries, geb. Wolter

im kurz vollendetem 40. Lebensjahre, nach langer, schwerer Krankheit, wohlberufen mit den heil. Sterbesakramenten, gestern mittag um 12<sup>00</sup> Uhr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefster Trauer:

Adolf Ries und Kinder Ida und Hans.

Wiesbaden, Göttenstraße 3, P., Leipzig, Berlin und Remel,  
den 9. März 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. März, nachmittags 2<sup>00</sup> Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

### Joe Fridthoeffter

geb. Wolf

im 46. Lebensjahre.

San.-Rat Dr. Fridthoeffter, z. St. Oberstabsarzt  
Nej.-Lag. III.

Otto Fridthoeffter, Feldunterarzt z. St. I. Felde.

Julie Fridthoeffter.

Marie Fridthoeffter.

Hilde Fridthoeffter.

Lg. Schwalbach, Wiesbaden, den 9. März 1918.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Selbige unserer innigstgeliebten, unversehrlichen Mutter zuteil geworden sind, sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.

Louis Klett

Heinrich Klett.

Wiesbaden, den 9. März 1918.

227

## Statt Karten.

Allen, die meinem lieben Mann und guten Vater die letzte Ehre erwiesen, besonders Herrn Pfarrer Hoffmann für die trostreiche Trauerrede, sowie dem Gastwirtsverein Wiesbaden, der Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. u. dem Ballhaus'schen Chor sagen wir nur auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Frau Wwe. Meininghaus, geb. Göhne.

Erik Meininghaus, als Sohn.

225

**Einkochgläser u. Krüge**  
 Blechdeckel m. Ring  
 zu Einkochdosen  
**Einkochringe**  
**Wilh.-Höcker**  
 Schillerplatz 2



Auf dem Felde der Ehre hat wiederum einer unserer Angestellten, der Fahrjührer

Herr

### Karl Winter

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse den Heldentod gefunden.

Wir werden dem Gefallenen, der sich durch Fleiß und gutes Betragen unsere vollste Zufriedenheit erworben hatte, ein ehrendes Andenken bewahren.

S. Blumenthal & Co.

230



## Codes-Anzeige.

Rache hiermit die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

### Hugo Courady

nach kurzem, schwerem Leiden im Lazarett Gelsheim bei Rostock sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernde Gattin:

Elava Courady nebst Kindern  
und Angehörigen.



Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber, guter Mann, unser Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Landsknecht

### Georg Gugel

im Lazarett Krontal sanft entschlafen ist.

Die trauernd Hinterbliebenen:

Frau Lina Gugel,  
Familie Fritz Gugel.

Wiesbaden, Blücherstraße 23.

Die Beerdigung findet am Dienstag um 3<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

## Codes-Anzeige.

Freitag morgen starb sanft nach schwerem Leiden unsere treue, herzengute Frau, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Schwester,

### Frau Elise Zahner.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Zahner.

Chausseehaus, 8. März 1918.

Beerdigung Dienstag, 12. März, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle d. Südfriedhofs aus.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Töchterchen, Schwester und Nichten

### Adelheid Groß

im jungen Alter von 3 1/2 Jahren zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Hörster E. Groß, z. St. im Felde,  
und Familie.

Sonnenberg, den 9. März 1918.

Die Beerdigung findet am Montag um 4 Uhr nachm. vom Schützenhause aus statt.

**Sums kommt!**

**Freidenker-Verein.**

**Freidenker-Verein.**  
E. B.  
Montag, den 11. März, abds. 8 Uhr, im Vater Rhein: Monatsversammlung. Das Jahrbuch der Zukunft. Gabe willkommen. Der Vorstand.

**Restaurant Zitzumt**

Schöner Spaziergang. Guten Kaffee. — Tee. — Kuchen. — Belegte Brötchen gegen Brotmärkte. Besichtigung des Brunnens sehr interessant. Ansichtspostkarten Versand.

100 Liebes-Post. 27. 4.—  
50 echte Kunst. „ 5.00  
50 Frauenköpfe. „ 3.50  
100 Gold u. Silber. „ 3.00  
100 N. J. Post. „ 2.—  
Best. G. Silesia, Breslau Sw.

**Briefmarken**

von 1840 an, von u. auf Briefen, a. Sammlungen. Ein- u. Verkauf.

**Wurzelbürsten**

wieder eingetroffen. M. Stritter Straße 18.

NEUE  
**MODELLE**

Jackenkleider / Nachmittagskleider  
Mäntel / Blusen



**J. BACHARACH**

WEBERGASSE 4.

**Sums kommt!**

**EINMACHGLAS-ÖFFNER**

PATENT-DROM  
Stück 3.— Mk.  
Für praktische Versuche mit geschlossenen Gläsern mitzueringen. 208



**WIH-HÖCKER**  
Schillerplatz 2.

Praxis wieder aufgenommen.  
**Dr. med. Rossen,**  
Taunusstrasse 11

**Haubennege**  
echt Haar, Engros, Det. zu den billigsten Preisen. Zu. Steiner, Haarnachfabrik, Reichstraße 33, 1.  
**Haut-Creme** fetthaltig u. fettfrei. feine reine Glycerincrème. Schloßbrücker Siebert, 9 Marktstraße 9.

**SUMS**

kommt!

Sonntag, den 10. März 1918

**Grosse Theater-Darstellung**

zum Besten des Roten Kreuzes

mit Musik

im Saale des **Deutscher Hof (Goldrasse)**

1. Vorstellung 4 Uhr nachm., 2. große 7 Uhr abends. Eintritt: Für Kinder 25 Pfg., Erwachsene 50 Pfg.

**Gasthaus „Zum Deutschen Eck“**

Ecke Schliersteiner- und Wa'dstrasse

**Prima hell und dunkel Bier.**

Gutes Glas Wein.

J. Wallrabenstein.

**Bayr. Bierhalle**

Adolfstrasse 3.

**Bayr. Bier**

Glas 30 Pfg.

**Verschönerungs-Verein**

E. B.

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet Dienstag, den 12. März 1918, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthof Frankfurter Hof statt.

Tagesordnung:

- 1. Jahresbericht.
- 2. Kassendbericht.
- 3. Ergänzungswahl des Beirats.
- 4. Wahl der Rechnungsprüfer.
- 5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir bitten unsere Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung. F 570

Der Vorstand.

**Auguste-Victoria-Geld-Lotterie**

Ziehung 14. u. 15. März 1918.

Hauptgewinn: 150 000 Mk.

**Berliner Pferde-Lotterie**

Ziehung 11. u. 12. April 1918.

5012 Gewinne im Gesamtwert von 75 000 Mk.

Losse á 3 u. 1 Mk. sind zu haben bei

**Glücklich,** Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, Wilhelmstr. 50.

**Zuglampen,**

**Glühlampen und Deckenbeleuchtungen**

für **Gas u. elektr. Licht**

Gasföcher — Gasflände. 194

M. Rossi, Wagemannstr. 3. Teleph. 2060.

**SUMS**

kommt!

**Bekanntmachung.**

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, di-so

**bis spätestens 31. März 1918**

zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Zeitpunkt.

**Verschuss-Verein zu Wiesbaden**

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Friedrichstrasse 20. F 671

**Benachrichtigung!**

Die von mir im Jahre 1898 gegründete und seither unter der Firma

**Rheinische Handelsschule**

geleitete Lehranstalt werde ich von heute ab unter dem Namen:

**„Kaufmännische Privatschule Heinrich Leicher“**

weiterführen.

Das mir seither in so reichem Masse geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch künftighin bewahren zu wollen.

Indem ich gleichzeitig darauf hinweise, dass das neue Schuljahr am **Mittwoch, den 3. April,** beginnt, und dass eine begrenzten Zahl von Schülern noch aufgenommen wird, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

**Heinrich Leicher,**

Bücherrevisor u. kaufm. Sachverständiger, Bahnhofstr. 2, Ecke Rheinstr.

**Bekanntmachung.**

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben) die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil.

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmässig vor 31. März 1918 zu leisten.

**Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 31. März zu erwerben.**

Der Gewinn-Anteil betrug seit 1891 nicht unter 6% (in den Kriegsjahren 1914, 1915 und 1916: 5 1/2 %).

Wiesbaden, den 9. März 1918. F 645

**Vereinsbank Wiesbaden**

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Eigenes Geschäftsgebäude: **Mauritiusstrasse 7.**

**SUMS**

kommt!

**Korsetten.**

**Carl Goldstein,**

18 Webergasse 18.

Erfuche die verehrten Damen mir jetzt die Korsetten, jeder Art, zur Wäsche und Reparatur zu geben, da die Materialien teurer und knapper werden. 228

**Moderne Damen-Hüte**

sind in meinem Geschäftsräume zum Verkauf ausgestellt

**Fassonieren, Modernisieren** da eig. Fabrikation im Hause.

**A. Kuß**

Rheinstraße 43.

**Kein zerrissener Strumpf mehr!**

Schicken Sie mir ihre Strümpfe.

6 Paar zerrissene Strümpfe gibt 4 Paar ganze Soden nach meiner geüblich geschulten Methode. Die Beinlängen müssen noch gut erhalten sein.

**Strumpf-Reparaturanstalt**

Schwalbacher Str. 54, Lab., früh. Hellmunderstr. 21, 2 r.



**Betten**

in Holz und Eisen

**Kinder-Betten, Matratzen, Bettfedern, Daunendecken, fertige Betten, Patentrahmen, Küchen-Einrichtungen**

kauft man gut im

**Bettfedernhaus**

Wannergasse 15.

**SUMS**

kommt!

**Damen-Hüte**  
**Hutformen**  
**Reiher, Blumen**  
 Neueste Erscheinungen.

**Koerwer Nachf.**  
 Langgasse 9  
 Spezialhaus für Damenhüte.  
 Fernruf 3881.

**Umgarnieren**  
**Umarbeiten**  
**Umpressen**  
 nach neuesten Modellen.

**Holz-Versteigerung.**

Am Montag, den 18. März, vor  
 mittags 8 Uhr beginnend, werden in dem  
 Mittelheimer Gemeinwald, Die rift Rehgrund:  
 1 Eichen-Stamm von 2,29 Festmeter,  
 181 Nm. Buchen-Schleifholz,  
 33 " Buchen-Knüttelholz und  
 40 " Buchen-Reiser-Knüttel  
 an Ort und Stelle versteigert.  
 Gute Abfuhrwege nach Langenschwalbach und  
 dem Rheingau. F655  
 Mittelheim, den 7. März 1918.  
 Der Bürgermeister Wichmann.

**Sums kommt!**  
**Hermelin-Crem**  
 von Leidner, in roten  
 Tiegeln, ernährt d. Haut  
 u. verschönert den Teint,  
 a 5 Mk., behet feinsten  
 deutscher Crem, fow. ste.  
 fleischfarbige Stangen-  
 Schminke für Künstler u.  
 Schauspielerinnen, a für  
 Theater u. Straße, a St.  
 1 Mk. empf. Part.-Handl.  
 W. Sulzbach, Coiffeur,  
 Bärenstraße 4.

Bade-Neuwämme, Pud-  
 Parfüm in groß. Au-w  
 K stner & Jacobi  
 Parfümerie, Taunusstr. 4

**Soienträger.**  
 Kräftige Fed-Soienträger  
 u. Karle, selbstverl. Hand-  
 schuhe und Militärhüte  
 billigst bei Felix Strensch,  
 Riedgasse 50. 172

**Schönster Schmud**  
 für Seranda, Balkon,  
 Fensterbretter usw. sind  
 unübertroffen in weltbekannt.  
 Gebirgs-Gänge-Keiten-  
 Pflanzen.

Berlan überalhin. Kato-  
 loa gratis u. franko. Geb-  
 hard Schnell, Gebirgs-  
 neilengärtin., Traunklein,  
 N. 26 Oberhamborn, F3

**Meiner Tabak**  
 in 1/1, 1/2, u. 1/5-Pfd.  
 14 Mk.

Rinarrengeschäft Schmidt,  
 Reichstr. 26, Tel. 1733.

**Erdene Geschirre**  
 Schüsseln,  
 Milchöpfe,  
 Rostöpfe.

**Julius Mollath**  
 Schulberg 2, Fernr. 1936

**Prima rote**  
**Gummiringe**  
 für Rez. u. Badgläser  
 liefert Chr. Hartig,  
 Frankfurt/M. - Rödelheim  
 Alexanderstraße 7.

**Pappkasten**  
 mit Leinen überzog. (zum  
 Versenden mit der Post  
 geeignet) gibt billigst ab  
 Erh. Luendahl Nachf.,  
 Bärenstraße 4,  
 Geschäftszeit 10-1, 3-5.

**Eierschachteln**  
 mit Holzeinfäßen für 6 h.  
 50 Eier, sowie Fünf. zu 5.  
 A. Link, Buchbinderei,  
 Marktstr. 2, Tel. 3736.

**la Barkett- und**  
**Linoleumwiche**  
 (weiß und gelb)  
 1/2-Ka.-Dose 6.80 Mk.,

**la Eisenlad**  
 Treibriemenwachs empf.  
 Carl Sib,  
 Deth. Str. 101, T. 2108.

**Spar- u. Vorschuß-**  
**Kasse**  
 gewährt  
 Darlehen geg. Lebens-  
 versich.-Abschluss und  
 sonstige Sicherheiten.  
 Keine Vorschußzahlung  
 nur Porto- und Aus-  
 funkstosten. Röh. d.  
 Generalag. G. Tuber,  
 Frankfurt am Main,  
 Scharnhorststr. 1, F128

**Damenhüte**  
 in die garn. fashioniert u.  
 u. nach neuesten Modellen  
 gearbeitet, zum Formen,  
 färben und Waschen an-  
 genommen.  
**Kranf. Bug-Direkt.**  
 Sedanplatz 9, 2

**Sums kommt!**

Wer gibt an zwei Schwer-  
 triegsbeschädigte evtl. gegen Ver-  
 gütung guterhaltene Aktien ab?  
**Abteilung IV. Kommission II.**  
 Kgl. Schloß, Zimmer 26.

Während meiner Einberufung zum Heeres-  
 dienst wird meine Praxis von  
**Herrn Einthoven**  
 approbiert für Zahnhei kunde  
 in d.r Schweiz und Holland  
 in meiner Wohnung Kranzplatz 1 weitergeführt  
**Zahnarzt Kann.**

**Einfach. Waffenart tel**  
 (aus Gadrort 2. N. G. M.)  
 Staatslieg. (kein Heeresbed.), sehr lohn., an Infall,  
 Schloßer od. mech. Werkst. zu vergeben. Bewerb.  
 schriftl. an Ing. Housor, Seerobenstraße 30.

**Herrschastliche Schlaf-Zimmer,**  
 Herren-, Epeisezim. und Kücheneinrichtungen, Küch-  
 tische, Vert. lo, Umbauten, Bücher- u. Kleiderchränke,  
 Spiegelschränke, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel,  
 Bilder, Matragen und Standuhren liefert in allen  
 Preislagen  
 Aöbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.

**Damen-Hüte**  
**Eise Engel**  
 Hellmundstrasse 8, I.  
 Hüte werden modern siert und nach  
 neuesten Formen umgearbeitet.  
 Alle Zutaten verwendet.

**Garten- und Feld-Geräte.**  
**M. Froath Nachf.,**  
 Kirchstraße 24. 218



**Kaiser „BLITZ“ Backpulver**  
 mit Mandel- und Zitronengeschmack  
 Schloss-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

**Hüte** zum Umformen werden angen.,  
 anfarbeiten ge r. Hüte bei bil igster  
 Berechnung Große Auswahl in  
 Formen und allen Zutaten.  
**M. Schulz, Mode, Westrißstr. 2.**

**Anzündholz**  
 Zentner 7 Mk. frei Haus.  
**Josef Held,**  
 Kaiser Friedrich-Ring 53, Frontspitze,  
 Vorderhand, Eingang Torfahrt.

**Wiesen-Versteigerung.**  
 Am 26. März, nachm. 2 1/2 Uhr,  
 werden im Restaurant Chauffeehaus  
 ungesähr  
**6 Morgen Wiesen,**  
 zwischen Chauffeehaus und Georgenborn,  
 hauptsächlich an der Kraustopf- Straße ge-  
 legen, freiwillig versteigert. Näh. Tel. 3455.

**Jackenkleider**  
 in neuen modernen Facons in großer  
 Auswahl zu bekannt billigen Preisen  
**Segall**  
 Langgasse 35  
 Edko-Bureau/str.



**Die Gartenlaube 1918**  
 eröffnet den 66. Jahrgang mit dem neuesten Roman der gefeierten Schriftstellerin  
**Thea v. Harbou „Das indische Grabmal“**



Wie ein buntes Märchen, wie ein atemraubender Wirbel geheimnisvoller  
 Abenteuer ist diese kühnphantastische Geschichte, deren Sprache alle Schön-  
 heiten des indischen Wunderlandes offenbart / Die Reihe abenteuerlicher  
 Erlebnisse aus dem Weltkrieg wird fortgesetzt in der hochdramatischen Erzählung  
**„Als englischer Missionar von China in die Heimat“**  
 von Friedrich Merand / Eine Flucht von unerhörter Kühnheit und Abenteuer-  
 lichkeit: ein Deutscher in der Maste eines ehrwürdigen englischen Missionars!

**Bestellschein** Das Nächstgenannte ist durchzuführen Ich bestelle „Die Gartenlaube“ 1918  
 von der Buchhandlung Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2, Tel. 457.  
 mit Beiblatt „Die Welt der Frau“ wöchentlich ein Heft zu 30 Pf.  
 vierteljährig eine Doppelnummer ohne Beiblatt zu 40 Pf.  
 Name: \_\_\_\_\_ Adresse: \_\_\_\_\_

**Lezte Gelegenheit!** Vielseitige Wünsche hiesiger sowie auswärtiger Kunden  
 haben mich nochmals veranlaßt, den Verkauf in Emaillewaren **Sehr billige Preise!**  
 auf nur ganz kurze Zeit zu verlängern.  
**Mehrere große Wagenladungen** treffen Montag, den 11., Mittwoch, den 13.  
 und Freitag, den 15. März wieder ein.  
 Nur noch ganz kurze Zeit dauern die  
**Riesen-Massen-Verkäufe in Emaillewaren.**  
 Alle Haus- und Küchengeräte in selten großer Auswahl spottbillig.  
 Nur im großen Laden „Hotel Reichshof“, Wiesbaden,  
 Bahnhofstraße 16, Ecke Luisenstraße.  
**Neu eingetroffen!** Handwaschkeffel (50-75 cm), Wasserreimer, Bade- und Waschwannen, Wasch-  
 u. Schmoröpfe, Wasserkeffel, Zuppen, Gemäße un. Leigischüsseln, Kartoffel-  
 dämpfer, Brat-, Kuchen-, Torten- und Eierpfannen, Wasserreimr, Toiletteceimer, Eisenräger, Rüdigung-  
 formen und vieles andere.  
 Ich mache ganz besonders die geehrten Käufer auf die Preise der Waren in den Auslagen aufmerksam.  
**Kein Kaufwauq!** Stets neue Sendungen! Alles zum Aussuchen!  
 Geschäftspringiv: Je größer der Umsatz, desto kleiner die Preise!  
 Für Hoteliers, Restaurateure, Lazarettie selten günstige Gelegenheiten!  
**Edmund Endert aus Halle a. d. S.**

# Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs versteigere ich  
Dienstag, den 12. März,  
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend in der Wohnung  
**102 Dobheimer Straße 102**  
1. Etage rechts,

nachbezeichnetes, gut erhaltenes Mobiliar usw. als:  
2 Ruhb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus:  
2 Ruhb.-Betten, 2 Teil. Spiegelst. u. Waschkommode  
mit Marmor u. Spiegelauflage, 2 Nachttische, weiße  
Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Metall-  
betten, Waschkommode mit Spiegel, 2 Kleider-  
u. Wäschebänke, 2 Nachttische, Büschelgarnitur, Sofa  
u. 4 Sessel, 2 Hochstuhl- u. 2 hochhaupte  
Ruhb.-Betten, 2 Waschkommoden mit Marmor  
u. Spiegelauflage, satiniertes Salontisch mit Bronze-  
besatz, eingeleiteter Bierständer, 2 Hochstühle,  
Sofa u. 2 andere Tische, einzelne Polsterfessel und  
Stühle, 2 amer. Kaffee- u. 2 Bäckereier, 2 K.  
Kleiderbänke, Singer- u. Nähmaschine, Kommoden,  
Nachttische, 2. und andere Bilder, Teppiche, Vor-  
läufer, Tischdecken, 2 Kuchenschalen, 2 Stühle,  
2 Leuchter, 2 u. 3 Kerzen, 2 Spiegel, 1. und  
3. Kam. Lüster, 2 Nähmaschinen, 2 Ringmaschinen,  
Wäschmangel, Nähnähmaschine, Tisch und Stühle,  
Nischen- u. Kochgeschirre und viele zum Haushalt  
gehörende Gegenstände  
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung Montag: 9-12 u. 2-4 Uhr.  
**Georg Jäger**  
Auktionator und Taxator  
Telephon 2448. 22 Bellringstraße 22. Begr. 1907.

# Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 12. März cr., vormittags 10 Uhr  
anfangend, versteigere ich im Auftrage folgende gut  
erhaltene Mobilien usw. öffentlich meistbietend gegen  
Barzahlung in dem Hause

**21 Moritzstraße 21**  
3 Treppen

als: 1 sehr gutes schwarzes Klavier, 1 Ruhb.-Büfett,  
Ruhb.-Vertico, 2 do. Schreinskische, Ruhb.-Kommode  
u. Konsole, 2 wasserdicht verblei, andere Tische, zwei  
Nachtische, 2 u. 3 Ring- und Bismarckische,  
1 Federstühle u. 2 Sessel, 2 rote Büschelstühle, 8 Polster-  
stühle, 2 verschiedene Stühle, 2 Regulatoren, ein  
Bücher- u. 1 Kistenständer, 3 Kleiderbänke, schwarze  
u. Ruhb.-Stühle, 2 kompl. Ruhb.-Betten, 1 weißes  
Kleiderbänkchen, 1 Waschkommode mit Spiegelauflage,  
1 Waschkommode ohne Spiegel, 2 Nachttische, ein  
Wohlbefehrerinchen, verschied. Bilder u. Spiegel,  
1 Linoleum-Teppich, 1 gepolsterter Nachttisch, zwei  
Nischenbänke, 1 Nischenständer, 1 Nischenwaage,  
Nischen- u. Kochgeschirre usw.

**Adam Bender,**

Auktionator u. Taxator.

Geschäftsfotel Moritzstraße 7. Telephon 1847.

# Naturwein-Versteigerung in Rüdesheim a. Rh.

Samstag, den 6. April 1918, nachmittags 2 Uhr  
lässt

**Hermann Veith Wwe.**

Weingutsbesitzer in Rüdesheim a. Rh.

im Saale der Rheinhalde (gegenüber dem Bahnhofe)  
22 Halbstück Naturweine ei n n Wachstums  
der Jahrgänge 1909, 1912, 1914, 1915, 1916 u. 1917  
aus guten und besten Lagen versteigern.

Probetage in meinem Hause, Markt 6, am Don-  
nerstag, den 21. März und Dienstag, den 2. April,  
sowie am Versteigerungstage von morgens 10 Uhr  
ab im Versteigerungslokal. F48

# Vorläufige Anzeig.

**Donnerstag, 25. April**

lässt die

F48

Aeschrottsche Gutsverwaltg. Hochheim  
ihre 1917er Weine daselbst versteigern  
Näheres später.

Verband Deutscher Naturweinversteigerer.

Die Vereinigung  
Rheingauer Weingutsbesitzer

versteigert:

vom 10. bis 29. Mai lfd. Jahres  
ca. 1000 Halbst. Rheingauer Weine  
zum größten Teil 1917er.

Nur Elgenbau der ersten Rheingauer Güter

# SUMS

kommt!

# Konfirmanden-Anzüge

in grosser Auswahl, in schwarz und blau, **74.—** an.  
mit kurzen und langen Hosen von Mk.

Ferner in grosser Auswahl „Original Kieler Anzüge“

Wiesbaden **Gebr. Manes** Wiesbaden  
Kirchgasse 64 am Mauritinsplatz.

180



# Haushaltungsschule für Dienboten,

Dobheimer Straße 3.

Am 1. Mai 1918 beginnt ein 5monatlicher Kursus  
zur hauswirtschaftlichen Ausbildung für Mädchen, die  
Obern aus den Mittelschulen entlassen werden.

Lehrfächer: 1. Kochen, Waschen, Einmachen. 2. Haus-  
arbeit und Zimmerpflege. 3. Behandlung der Wäsche,  
einschl. Ausbessern. 4. Hausliche Keimen- u. Säug-  
lingspflege. 5. Hauswirtschaftliche Buchführung und  
Naturkunde. 6. Wäckerkunde und Berufswesen.  
Der Ausbildungskursus kann als Vorstufe zur wei-  
teren hauswirtschaftlichen Ausbildung angesehen wer-  
den. Sommerkursus: 1. Mai bis 1. Oktober Winter-  
kursus: 1. März bis 1. Oktober. Schulgeld 60 Mk.  
Anmeldungen: Montag,  
5 Uhr nachmittags  
Dobheimer Straße 3.

Neuester, kostengünstigster  
bester und billigster  
auswechselbarer

**Sofa- und Straßen-  
Patent-Besen**

„gefällig geschäft“

Zu beziehen durch die  
hiesigen Geschäfte. Wo nicht  
erhältlich, liefert: Vertriebs-  
Fabrik, techn. Abt., Adolfs-  
allee 35. Fernspr. 3003.

# Sums kommt!

Gaubennecke,  
echtes Haar, drei Stück  
3.30 Mk. Preis für Kapsel,  
Nikolastraße 8.

# Verloren - Gefunden

## Gold. Kettenarmb.

Freitag verloren Nikolaus-  
Pierhütter, Wilhelmstr.  
Markt oder Kasino. Geg.  
Belohnung abg. Herrn  
gartenstraße 6, 8.

## Verloren

Dinnerstagsabend zw. 6  
u. 7 Uhr von Taunusstr.  
bis Bahnhof ein goldener  
**Manifakturenknopf**,  
gezeichnet S. L. Gegen  
10 Mk. Belohnung abzu-  
geben bei  
Bankhof u. Weissen.  
Taunusstraße 9.

## Bier schwarze

**Crepe-de-Vine-Teile**  
Freitagabend a. d. Wege  
von Kerkstr. bis Delenen-  
straße von Lehrmädchen  
verloren. Geg. Bel. abg.  
Gnd. Kerkstraße 27.

**Schwarz. Zehnpfunder**  
mit braun. zugelaufen.  
Kugelhölz. Kerk. Markt-  
platz 5.

# Geschäftl. Empfehlungen

Guter Mittagstisch 1.20,  
2.50 bill. Kranenstr. 10, 1.

**Fahrten per Droschke**  
1. u. 2. Klasse, w. angen.  
D. Rübner, Kutscher,  
Koonstraße 5. Tel. 4966.

**Kleine Umzüge, Koff.**  
u. Koff. fährt. Näheres  
Köberstraße 25, Bart.

**Kleine Umzüge, Koff.**  
u. Koff. fährt. Näheres  
Köberstraße 25, Bart.

# Transporte

aller Art, Ausladen vom  
Waggon, einzelne Str.  
Koff. u. Koff. befördert.  
Ludwigsstr. 6. Tel. 2614.

**Koff. u. a. Fracht. bei**  
Koff. u. a. Fracht. bei  
Koff. u. a. Fracht. bei

# Ausfahren von Waggon

usw. empf. sich Götter,  
Dobh. Str. 121. Tel. 3896.  
Auch können Fuhrer mit  
Lokauto übern. werden.

**Nähmaschinen repar.**  
jedes Fabrikat u. Garant.  
Ad. Rumpf, Saalstraße 16.

# Türschließer

Reparaturen werden aus-  
geführt Köberstraße 8.  
Farbentreibung, Rollen-  
Reparaturen besorgt wie  
früh. W. Kard. Schreiner-  
meister, Frankenstr. 10, B.

# Im Aufp., Mattieren

ic. von Köber u. Biond  
empf. mein Spezialgesch.  
einer gut. Becht. Rudolf  
Köber, Köber- u. Anhalt,  
Köberstr. 66, B. T. 2765.  
Köber. Auftr. w. an Ort u.  
Stelle prompt ausgeführt.

# Selbständige, tüchtige Gärtnerin

übern. Frühjahrsarbeiten  
in Privatgärten, Off. u.  
T. 531 an d. Taub. Berl.  
Damen- u. H. Kleider  
aller Art, Neuanfertigen,  
Modernis. Umarb. Wend.  
Weberstraße 66, Laden.

T. Schneiderin fert. einf.  
sowie eleg. Bl., Kleider u.  
Köber an, auch Umarb.  
Weber, Bismarckstr. 32, Hl.

# Putz.

Güte zum Umformen u.  
Modernisieren nach den  
neuesten Fassons besorgt  
**M. Schrader,**  
Kampstraße 5.

**Fran Luise Preisel**  
empfiehlt sich in allen vor-  
kommenden Arbeiten für  
fein

# Damenputz.

Kleinstr. 19, Ecke Wieland-  
straße.

Steybeden in Wolle  
od. Daunen u. preisw. an-  
gefertigt u. Wolle gefärbt.  
Nikolastraße 7, 2 links.

Bestellte Weißbäckerei  
s. sich Vertramstr. 18, E.  
Kagelstr., Schönebergstr.  
S. Bachmann,  
Köberstr. 1, 1. a. Köberstr.

**Sums kommt!**

Dienstag, den 12. März, abends 7 1/2 Uhr,  
im **Kasinosaal**, Friedrichstraße 22:

# Brahms-Abend.

Gabriele Englerth, Kgl. Sängerin.  
Therese Pott, Pianistin-Cöln.  
Prof. Franz Mannstädt  
(Begleitung der Gesänge). K 31

Konzertflügel Steinway & Sons, Hamburg.  
Vertreter: E. Schellenberg, Wiesbaden.

Karten: nummeriert 5 und 4 Mk., unnummeriert  
2 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Wolff,  
Wilhelmstraße 16 und abends an der Kasse.

Freitag, 15. März 1918, abends 8 Uhr,  
**Kasinosaal**, Friedrichstraße 22:

# Friedl Leopold

Deutscher Volkslieder-Abend  
zur Laute.

Eintrittskarten, num. 3 u. 2 Mk., unnum. zu  
1 Mk. (Wandervogel Ermässigung), sind in der  
Hofmusikalienhandlung Heinrich Wolff, Wilhelm-  
straße 16, u. an der Abendkasse erhältlich. K 31

## Nach Chausseehaus

ab Lahnstraße. Haltestelle der grünen  
und blauen Linie. 3/4 Stunde.

Grössere und kleinere  
Gesellschaftsräume.  
Telephon 3455.

# Der Entfesselungs-Künstler Rolando

der zur Zeit im hiesigen

## Walhalla-Theater

Ich überfende und nachstehendes Schreiben mit der  
Bitte um Veröffentlichung, welcher wir hiermit gern  
nachkommen:

Sehr geehrte Schriftleitung!

Wie immer in meinem jeweiligen Engagement  
sind mir auch diesmal wieder verschiedene anonyme  
Zuschriften aus Publikumskreisen zugegangen,  
in denen die Schreiber derselben ihrer Meinung  
ziemlich unverblümt dahingehend Ausdruck geben,  
dass sie meine Entfesselung und Befreiung aus  
der Wasserzelle nicht als eine besondere künstlerische  
Fertigkeit betrachten, sondern als einen durch  
verborgene Hilfsmittel (Tricks) möglich gemachten  
jog. Illusionsakt.

Demgegenüber stelle ich hiermit fest:

Es ist ausnahmslos jeder einzelne im Zu-  
schaunerraum anwesende Herr berechtigt, auf die  
Bühne zu kommen, um die Wasserzelle und die  
Fesselwerkzeuge zu untersuchen, und mich zu  
befreien.

Dasselbe gilt vom Abschließen der Wasserzelle  
nach meiner Verfertigung in dieselbe.

Im Übrigen erlaube ich mir auf meine An-  
kündigung zu verweisen, nach welcher ich  
1000 Mark demjenigen zahlen werde, der  
mir nachweist, dass ich mich bei meiner Ent-  
fesselung und Befreiung unter Wasser irgend-  
welcher Hilfsmittel bediene.

Hochachtungsvoll

# Rolando

Walhalla-Theater.

Kurhaus Michelstadt i. Odenw.  
(Linie Hanau-Eberbach.)

Behagl. Kurheim für Nervöse  
und Erholungsuchende.

Zeitgemäss gute Verpflegung.  
Prospekt 2. San.-Rat Giggiberger.

# Frühjahrs-Neuheiten!

Neueste Jackenkleider, Tailenkleider, Mantelkleider, Mäntel,  
Blusen, Kostümröcke, sowie seidengestrickte Sportjacken  
und seidene Unterröcke

in reichhaltiger Auswahl und jeder Preislage.

## S. Gutfmann

das Spezial-Haus für Damen-Konfektion und Seidenstoffe

Wiesbaden

Langgasse 1-3.

K159



## Trauringe

moderne Kugelform  
von 12.50 bis 75.— Mk.  
nur solange Vorrat.

Uhrenhaus A. Bok  
Langgasse 4.  
Fernsprecher 3263.

## Damen-Hüte.

Bringen Sie Ihre vorjährigen Hüte  
zum Umpressen

je früher desto besser.

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte

werden nach den neuesten Modellen  
umgearbeitet.

## Modehaus Ullmann

Kirchgasse 21. — Fernsprecher 2972.

## Fritz Lehmann, Juwelier

Kirchgasse 70

neben Thalia-Theater

Fernruf 2327. :: Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viele Gelegenheitskäufe ::

Die reell billigen Preise sind in meinen  
Schaufenstern offen ersichtlich. 165

Ankauf von Brillanten.

## E. Bücking

Uhren-, Gold- u. Silberwarenhandlung

Neugasse 21, I. Stock

Reichhaltige Auswahl in passenden Geschenken  
für Konfirmanden u. Kommunikanten.

Reparaturen an Uhren u. Schmucksachen.

Einzig seiner Art.

## Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Mon.

stott Klavier spielen

Vollkommen natürl. Klavierspiel. Kein Apparat.  
Original-System von Dir. P. A. Fay.  
In wenig Unterrichtsstunden spielt man mit vollem  
Klang Lieb-, Tänze-, Opern-, Operetten- und bel.  
daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der  
Klangwirkung d. Pianopiel gleich. Nebenbei immer  
vorhanden. Für höhere Erfolg garantiert.

R. Sittinger u. Frau,

Dogheimer Str. 55, gleich am Ring.

Kostenlose Erklärung und Vorspiel in den

Sprechstunden von 11-1 u. 3-9 Uhr,

Sonntags von 10-3 Uhr.

Beste Referenzen.

## Literarische Gesellschaft Wiesbaden E. V.

Mittwoch, 13. März 1918, abends 8 Uhr genau,  
im blauen Saale des Zivilkasinos:

### Vorlese-Abend

der Frau Käthe Hansa  
vom hiesigen Residenz-Theater.

„Gedichte und Prosa in „Kriegs-Gefallen“.  
(A. B. Heymel, B. Fleg, Gorch Fod, A. Ghoni,  
Germ. Jöns.)

Voraussichtlich Ende März 1918: Vierter Dichter-  
abend (Formin) u. Mitte April 1918: Strandberg-  
Abend. F 414

Karten für Nichtmitglieder (je 2 Mark) im Vor-  
verkauf in der Buchhandlung G. Roemer, Lang-  
gasse 48 und in der Kgl. Hofbuchhandlung Geur.  
Stadt, Bahnhofstr. 6, sowie an der Abendkasse.

Am pünktl. Erscheinen bittet: Der Vorstand.




## Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 644533.  
Aerztlich empfohlen.

Tadellose Figur. Abnahme von Leib  
und Hüften nach kurzer Zeit.  
Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über  
den Rücken. Freiliegen des Magens.  
Nur rostfreies Material  
sind die glänzenden Eigenschaften meines  
Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden,  
Webergasse 18.

Kein Anprobieren ohne Kaufzwang. — Teleph. 605.



Städtische Gewerbeschule Wiesbaden.

Sommerhalbjahr 1918.
a. Kunstgewerbliche Abteilung.
1. Vorklasse, zum späteren Uebertritt in die Fachklassen. Eintritt vom 14. Lebensjahre an.

Verein der Aerzte Wiesbadens.

Gemäss Beschluss des Aerztekammerausschusses für Preussen vom 12. 12. 17 tritt vom 1. Januar 1918 eine Erhöhung der ärztlichen Gebührensätze um 50% ein.

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden E. V.

Stipendien-Vergabung. Aus den Zinsen unseres Stützungsvermögens können für das 18. Jahr Beihilfen zur Förderung handwerklich, insbesondere auch kunsthandwerklicher Fortbildung gewährt werden.

Das Alubheim, Emser Str. 6,

freiziel jungen Mädchen, die sich Studienhelfer od. sonst zu ihrer Weiterbildung in Wiesbaden aufhalten wollen, ein freundliches Heim mit freundlicher Hausordnung.

Bürsten- und Kammkasten leer und gefüllt.

Parf. Altstaetter, Ecke Lang- u. Webergasse.

„Rolando“ wird von Anfang bis Ende seines Auftretens von den auf der Bühne anwesenden Herren aus dem Zuschauerpublikum scharf beobachtet.

„Rolando“ läßt seine Wasserzelle u. Pfeifeherzeuge von Inspektionsgenossen genau untersuchen.

„Rolando“ wird von Herren aus dem Publikum gefesselt.

„Rolando“ wird mit dem Kopf zuerst in die Wasserzelle versenkt.

„Rolando“ läßt sich von Herren aus dem Publikum in die Wasserzelle einschließen.

„Rolando“ bleibt während der ganzen Zeit, die er unter Wasser ist, sichtbar für das Zuschauerpublikum.

„Rolando“ befreit sich ohne fremde Hilfe aus der Wasserzelle.

„Rolando“ zahlt 1000 M demjenigen, der ihm nachweist, daß er sich bei seiner Befreiung aus der Wasserzelle vergeblich, Hilfsmittel bedient.

„Rolando“ gibt zurzeit ein Gastspiel im Walhall-Theater.

DEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
vermietet: Stahlkammer-Schrankschächer
verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

F 555

Der Rauenthaler Winzerverein

hat beschlossen, Herrn Hugo Brögglitter - Wiesbaden als Anerkennung für die Wohltat der Rückgabe der 50/2 Stüd 1917er Weine an den Verein und als Entgelt für die fälschlichen Angriffe und Denunziationen, welchen er infolge dieser unheimlichen Handlungsweise ausgesetzt war, eine Vergütung von 8000 Mark anzubieten.

Der Vorstand:
Aug. Kildbach, Georg Holz, Christ. Becker.
Der Bürgermeister:
In Vert.: Christ. Becker, Beigeordneter.

Naturwein-Versteigerung

Am Freitag, den 5. April d. J., vormittags 10 Uhr, zu Würzburg im Alhambra-Saal läßt die Königl. Bayer. Hofkellerei Würzburg

(Staatliche Weingüter)
150 hl 1916er | Reihweine aus den besten Lagen
350 hl 1915er | mit hochfeinen Rieslinggewächsen versteinern.

Probetage: Dienstag, 19. März, Dienstag, 26. März und Dienstag, 2. April im Königl. Residenzschloß in Würzburg.

Militär. Gesuche
Befreiung, Urlaub, Zurückstellung, Entlassung, Verjeg., Ehrongejuche, Schriftsätze an alle Behörd. m. grüß. Erfolg d. Rechtsbüro Gulleb, Wiesb. Rheinstr. 60. Auskunft: Hilfsdienst etc.

Bereinigung d. Wiesbadener Obst- u. Gemüsehändler

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Bilanz per 31. Dezember 1917.

Table with 2 columns: Aktiva and Passiva. Aktiva includes Kassenbestand, Schulden-Konto, Geräte-Konto, Waren-Konto, Bank-Konto, Effekten-Konto. Passiva includes Gläubiger-Konto, Geschäftsanteil-Konto, Reserve-Fonds, Rückstellungen-Konto, Reingewinn pro 1917.

Mitgliederbewegung:
Stand bei Gründung 46 Mitglieder
Zugang 1917 116
Abgang 1917 6
Stand Ende 1917 166 Mitglieder

Die Mitglieder werden gebeten, von Montag, den 11. März, bis Mittwoch den 13. März, ihre Anteil-Zinsen auf dem Vereinsbüro, Sedanstraße 3, abzuheben.

Bücher-Revisionen
Bilanzprüfungen
Steuersachen
übernimmt die
Südwestdeutsche Treuhandvereinigung G. m. b. H.
Frankfurt am Main,
Kaiser Wilhelm-Passage :: Kaiserstraße 10a I.

Stahlspläne und Parkettwaehs
Schlossdrogerie Siebert, Marktstrasse 9.

Bekanntmachung!

Die Eigentumsflaschen der Brauereien haben, namentlich im letzten Jahre, einen über alles Maß unerträglichen und unnatürlichen Abgang gefunden. Dies rührt daher, daß die Preise derselben ganz ungewöhnlich geliegeu sind, während andererseits der Einsatz für dieselben der gleich geringe, wie vor Kriegsausbruch, geblieben ist und mit 5 Pf. pro Stück zur Erhebung kam.

von Montag, den 11. März d. J. ab das Pfandgeld auf 30 Pf. pro Flasche,

das ist nur der ungefähre Wert derselben, zu erhöhen. Wir bitten das verehrliche Publikum, soweit dasselbe Abnehmer von Flaschenbier ist, in Rücksicht auf die durch den Krieg immer schwieriger gewordenen Verhältnisse, unseren notwendigen Maßnahmen eine verständnisvolle Würdigung zuteil werden zu lassen.

Wiesbaden, den 9. März 1918.
Verband der vereinigten Brauereien von Wiesbaden und Umgebung.







Ein Kartoffelacker... in der Nähe Dohbeims an... Telefon 6051.

Unterricht

Wainzer Pädagogium... Mainz, Glarabr. 1.

Hofrat Fabers höhere Knabenschule... Hochheidstraße 71.

Einzel-Vorbereitung... für alle Kl. d. Gymnasien...

Einzigartigen-Prüfung... in der Behandlung...

Französl. Unterricht... für Anfänger u. Vorgeschr.

Schreibmaschinen... tenographische, Buchf.,

Hemmen, Neugasse 6, besid. Dolm. a. Landger.

Straus' Kaufmännische Privatschule... (Handels- u. Schreib-

Rheinstr. 46 Ecke Moritzstraße.

Anfang April: Beginn neuer Kurse... Besondere Damen-Abteilungen.

Schön schreiben... deutsch, latin, Rundsch.

Institut Bein Kaufmann-Privatschule... Rheinstrasse 115

naher der Ringkirche Beginn neuer Vormittags- und Abendkurse.

Herm. u. Clara Bein Dipl.-Handelsl. u. Dipl.-Kaufleute.



Kaufmännische Privatschule Heinrich Leicher... Älteste h'es. kaufm.

Bahnhofstr. 2, Ecke Rheinstrasse. Fernsprecher 3766.

Schreib-Institut f. Erwachsene... Briefmarken-Zusammeng.

Dame findet Gelegen-heit durch Ber-rettung sich Einnahme zu verschaffen.

Tabaczierer u. Antiquar... u. Antiquar...

Hausverwaltung... gegen 11. Wohn. 1 S. u.

Pub-Kursus... Damen f. Turnen...

Bekanntmachung... Meine geschiedene Ehe-

Jurist... rd. Anwalt zwecks Ver-richt.

Gesche Dame... Jng. Erbschein, vielseitig...

Dame findet Gelegen-heit durch Ber-rettung sich Einnahme zu verschaffen.

Tabaczierer u. Antiquar... u. Antiquar...

Hausverwaltung... gegen 11. Wohn. 1 S. u.

Pub-Kursus... Damen f. Turnen...

Bekanntmachung... Meine geschiedene Ehe-

Jurist... rd. Anwalt zwecks Ver-richt.

Gesche Dame... Jng. Erbschein, vielseitig...

Reise-alber... 4-Zim.-Möbel mit Küche...

Wäsche l. gewannt werden... Kamenberg 8. 3 r.

Chever-mittlung... f. alle Stände...

Osterwünsch. Waise... dunkle Blondine, 27 Jahre...

Zwei gebildete Damen... suchen mit ebensolchen...

Heirat... Landwirt, 30 J. alt.

Das Glück suche ich!... Junger gebildeter Herr, 29 Jahre...

Das Glück suche ich!... Junger gebildeter Herr, 29 Jahre...

Heirat... Selbst-Geschäftl. mit...

Zwei junge Herren... 25 und 30 Jahre, in ange-

Heirat... Distr. Ehrenf. Anonym...

Witwe... Ende 2er, mit 1 Kind...

Maschinist... 28 J., mit 6000 Mark...

Dividenden-Auszahlung.

Die in der am 8. März d. J. stattgehabten Generalversammlung...

Gleichzeitig bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen...

Nur für die Dividendenauszahlung ist unser Büro bis 22. März d. J.

Wiesbaden, den 9. März 1918.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Hirsch. Schleucher.

Vormals Kaffee „U 9“ und Wiesbadener Weinstuben. Jeden Tag: Künstler-Konzert.

Neroberg (Wintergarten) Heute Sonntag, den 10. März, nachmittags 3 1/2 Uhr: Grosses Militär-Konzert.

Im Programm u. a.: „Orpheus in der Unterwelt“, „Die schöne Galathé“.

Grosser Festsaal d. Turnhalle Hellmündstrasse Heute Sonntag, 10. März, abends 8 Uhr: Volkstümliches Konzert.

TULPENSTIEG'S Konzert-Palast

Eröffnung Samstag, den 16. März 1918.

Theater Königl. Schauspiele Sonntag, 10. März.

Montag, 11. März. 34. Vorst. Abonnement B. Meine Frau, die Hofhauspielerin.

**Deutsches Theater.**  
Sonntag, 10. März.  
Nachm. 1/2 Uhr. Ermäß. Pr.  
**Der Scheidungs-  
Prophet.**

Aufspiel in 3 Akten  
v. C. Kraus u. R. Kessler.  
Abends 7 1/2 hr.

**Fräulein Witwe.**  
Schwank in 3 Akten von  
Bitter Leon und A. Engel.  
Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

**Konntag, 11. März.**  
Abends 7 Uhr.

**Note Frau-  
Vorstellung.**

**Konzerte**

**Sonntag, 10. März.**  
Vormittags 11 1/2 Uhr  
Konzert der Kapelle Paul  
Freudenberg in der Koch-  
brunnen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr:  
Im Abonn. im gr. Saale:  
**Symphonie-Konzert.**

Leitung: C. Schuricht.  
Stadt. Musikdirektor.  
Solistin: Johanna Klein  
(Klavier).

Orchester: Städtisches  
Kurorchester.

1. C. Goldmark: Im Früh-  
ling, Konzert-Ouvertüre
2. H. Schumann: Sym-  
phonie Nr. 1 in B-dur.  
a) Andante — Allegro  
molto vivace. b) Lar-  
hetto. c) Scherzo:  
molto vivace. d) Allegro  
animato e crazioso.
3. W. A. Mozart: Konzert  
in A-dur für Klavier  
mit Orchester.
4. Klavierstücke: a) Ewald  
Straßer: Rhapsodie in  
E-moll, op. 1. b) E. Ada-  
jewski: Air rococo. c)  
Emil Sauer: Étude  
Meeresleuchten.

Abends 8 Uhr.

**Abonnements-Konzert.**

Stadt. Kurorchester.  
Leitung: Konzertmeister  
K. Thomann.

1. Ouvertüre zur Oper  
„Alfons und Estrella“  
von F. Schubert.
2. Ballettmusik aus der  
Oper „Stradella“ von  
F. v. Flotow.
3. Andante v. Vieuxtemps
4. V. Finale aus d. Oper  
„Faust“ von Gounod.
5. Ouvertüre zur Oper  
„Don Juan“ von W. A.  
Mozart.
6. Ein Albumblatt von  
R. Wagner.
7. Fantasie aus der Oper  
„Die weiße Dame“ von  
A. Bieldieu.
8. Czardas von Michiels.

**Bereins-Nachrichten**

Ausstellungsstelle f. Frauen-  
berufe erweitert kostenlos  
Auskunft über sämtliche  
Berufsgebiete. Sprechst.  
Montag, Mittwoch und  
Freitag von 2-5 Uhr.  
Zimmer 7, Arbeitsamt,  
Debellmer Straße.  
Jeden 1. u. 3. Dienstag  
im Monat in den oberen  
Räumen der Nassau-  
Loge, Friedr. Str. 35, 2.

**NASSAUISCHER  
KUNSTVEREIN  
WIESBAD. GES. FÜR  
BILDENDE KUNST.**

März-Juli  
Gross-Konstausstellung.  
MALEREI, GRAFIK,  
PLASTIK, WECHSELNDE  
KOLLEKTIONEN VON  
ALTHEER, KOHLER,  
O. MEILLER, HOSLER,  
URASST, GUIRANSON,  
AUFBERGER, THILMANN,  
A. HIKER U. A.,  
WERKE VON KRAYN,  
FIDLER, SCHNEIDER,  
FIDZARD, VON LILJEN U. A.

**NEUBS MUSEUM**  
TÄGLICH VON 10-4 UHR  
SONNTAGS VON 10-1 UHR

**KINEPHON**  
Ein Filmwerk  
von nie gezeigter Grösse.  
Der Cämon Russlands.  
Der Liebling der Frauen.

**RASPUTIN**

Ein Sittengemälde  
aus dem Zarenreich  
in 5 Akten.  
Hauptdarsteller:  
Grigori, ein Bauer, später  
der „Heilige Rasputin“ Fritz Hofbauer  
vom Deutschen Theater  
Graf Ignatjew, Gouver-  
neur von Tobolsk Hermann Seldeneck  
Choona, Rasputins Frau Thea Sandten

Aus dem Inhalt:  
Der junge und schöne Bauer Grigori.  
Wie dieser zu dem Namen „Rasputin“  
d. h. „der Wüstling“ kam. Wie Ras-  
putin ein Heiliger wurde. Die erste  
Begegnung mit der schönen Gräfin  
Ignatzewa. Eifersucht in den Peters-  
burger Salons. An den Klippen des  
Glücks. Der „unheilige“ Heilige.  
Ort der Handlung: St. Petersburg u. Tobolsk.

**Albert Paulig**  
der beliebte Komiker in d. r. f. idelen, zeitgemäßen  
Komödie  
**Die Hilfsdienstpflicht.**  
**Er muss heiraten.**  
Köstlicher Schwank.  
Anfang 8 Uhr.

Kirchg. 18. **ODEON** Kirchg. 18.

Erstklassige Lichtspiele.  
Erst-Aufführung!  
**Die Liebe zur Scholle.**  
3 Akte. Schauspiel 3 Akte.  
von Victor Senger.  
Bel. rogramm.  
Endlich zu Zweien. Das Lied  
Lustspiel. | es hat's ihm angetan.  
Drama.  
**Der Salon-Cowboy.** Wildwestfilm 3 Akte  
:: :: Gute Musik. :: ::

**U.T.A.**  
Rheinstraße 47.  
Allein-Erstaufführung.  
Künstler-Spielplan.  
**:: Lotte Neumann ::**  
in  
**Der schwarze  
Pierrot.**  
Spannendes Schauspiel in 4 Akten.  
**Sein kleiner Kammerdiener.**  
Reizendes Lustspiel in 2 Akten.  
Künstlerische Musik.  
Mache besonders auf die Billigkeit der so  
beliebten Zahnerheftchen aufmerksam.

**THALIA-THEATER**  
Modernes u. grösstes  
Lichtspielhaus  
Kirchgasse 72  
Tel. 6137

Vom 6.—11. März:  
**Henny Porten**  
in dem  
dramatisierten Roman  
von Rudolf Stratz  
**Die Faust des Riesen**  
(I. Teil.)  
Er soll dein Herr sein  
Schwank  
mit Herbert Paulmüller.

**Vergnügungs-Palast  
Gross-Wiesbaden**  
Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.  
**Grosser Erfolg  
des Ries-n-März-Spiplans.**  
**4 ASTHON 4**  
genannt die Luft-Elfen!  
Welt-Attraktion!  
Zum ersten Mal in Wiesbaden!  
**NANA & NANEITE**  
Vornehme Gesellschaftsanstanz.  
**RIA GABLER**  
Foubrette und Parodistin.  
**3 Alpinos 3**  
In ihrer Original-Alpen-Fzene.  
**H. & P. HALTON**  
Gymnastische Neuheit!  
**HAX PHILIPP**  
Das komische Musik-Genie!  
**HEINZ EHNLE**  
Der großart. Bayerische Komiker.  
**Fanny Teres**  
Verwandlungs-Tänzer.  
**2 BRAUNS 2**  
Die Unzerbrechlichen.  
**OTTKA & PARTNER**  
In ihrem dreifachen Beckakt!  
Trotz enormer Spesen keine  
Preiserhöhung!  
Anfang wochenlang 7 1/2 Uhr (vorher  
Musik). Sonntags 2 Vorstellungen  
3 und 7 1/2 Uhr.  
Vorverkauf von 11-12 und von  
4-5 Uhr im Theater-Büro.  
**Palast-Cabaret**  
Vollständig neuer Spielplan.  
Stimmung! Im Restaurant:  
Michl Häpp's  
beliebte Bayer. Schrammeln!

**Thalia-Theater**  
Kirchgasse 72. Telefon 6137.  
Telegramm!  
Ab nächsten Dienstag  
**Persönliches Aufreten**  
des Berliner Film-Regisseurs  
**Harry Piel**  
in seinem sensationellen Film-Ereignis  
**Der Todesprung m. d. Auto  
über eine gesprengte Brücke**

**MONOPOL**  
Wilhelmstraße 8.  
Allgemeinem Wunsche zufolge  
gelangt das epochemachende  
Meisterwerk  
**Es werde  
Licht**  
II. Teil  
noch für einige Tage zur Vorführung.  
In den Hauptrollen:  
**Bernd Aldor  
Eva Speyer  
Theodor Loos.**  
Herausgegeben mit Unterstützung  
der Aerztlichen Gesellschaft für  
Sexual-Wissenschaft.  
Als Extra-Einlage.  
Der reizende Schwank:  
**Hindenburg's  
Zahnschmerzen**  
Anfang 8 Uhr.

**Walhalla-Theater**  
vornehmes Buntes Theater  
Allabendlich 8 Uhr:  
Der vollständig neue Spielplan.  
Tränen werden gelacht über  
**Leo  
Morgenstern**  
in seiner urkomischen Szene  
**„Der ungediente  
Landsturmmann“.**  
Außerdem:  
Die grosse Sensation vom  
Cirkus Busch in Berlin:  
**„Rolando“**  
Entfesslungsakt unter Wasser  
und die übrigen erstklassigen Kunstkräfte.  
Sonntags 3 Vorstellungen.

**Germania-**  
Lichtspiele  
Schwalbacher Strasse 57.  
**Hella Moja**  
in dem glänzenden Lustspiel  
**Die gute Partie**  
4 Akte.  
„Das Geheimnis der Familie Tonelli“  
Offiziers-Tragödie in 2 Akten.  
Extra-Einlage.  
**Künstler-Konzert.**

Eine wirklich tolle Kapelle hören Sie täglich im  
**Damen-Kapelle Hotel Erbprinz,**  
Mauritiusplatz.  
Vorzügliche Weine direkt vom  
Produzenten.